

KLIPP & KLAR

Hubert Feichtlbauer

MORD

ist Gotteslästerung

Kaum vorstellbar und doch wahr: Immer noch und immer wieder ist Terror steigerbar. Die Selbstmordanschläge der vergangenen Woche in Israel und Irak waren von besonderer Grausamkeit. Sie haben Dutzende schuldloser Menschen und große Hoffnungen zerstört. Entsetzen erfasst einen bei dem Gedanken, dass hier Menschen am Werk sind, die allen Ernstes glauben, mit ihren Bluttaten Gott einen Dienst zu erweisen.

Dschihad: heilige Anstrengung zur Vervollkommnung des eigenen Charakters. So sagen es uns wohlmeinende Muslime in Europa, und wir dürfen ihnen glauben. Dschihad: von Millionen als heiliger Krieg zur Ausrottung von Glaubensgegnern missverstanden! Wie kann es zu solchen Fehlinterpretationen kommen, die vernunftbegabte Menschen zu Mord und Selbstmord treiben, Kinder zu blutrünstigen Hyänen und andere Kinder zu blutverschmierten Opfern machen?

Missbrauch der Religion durch Politiker, bekommen wir zu hören. Wir wissen aus eigener leidvoller Erfahrung, wie brutal im Verlauf der europäischen Geschichte auch die christliche Religion politisch korrumpiert und das Gebot zur Liebe in Aufträge zu mörderischen Gräueltaten umgefälscht worden ist. Aber nun wissen wir es besser. Nun sollten alle Menschen aller Religionen es endlich besser wissen: Mord, der an Tyrannen als letztes Mittel ausgenommen, ist Gotteslästerung! Vertreter aller großen Weltreligionen haben dies schon dann und wann gesagt.

Wenn Dinge passieren wie jüngst in Bagdad und Jerusalem müsste ein Schrei der Empörung durch die islamische Weltgemeinschaft gehen: So nicht! Lasst ab von euren schrecklichen Missverständnissen! Packt eure Bomben ein - kein Lohn erwartet euch dafür im Himmel! Aber der Schrei ist nicht zu hören. Die nächsten Einsatzpläne sind bereits geschmiedet. Das macht die Sache noch entsetzlicher.